

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung Verfassungsdienst**

GZ.: VD - 20.12-1/89-20

Graz, am - 5. April 1995

Ggst.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
das Rechnungshofgesetz 1948 geändert
wird.

Bearbeiter: Dr. Andrea Ebner-Vogl
Tel.: 0316/877/2913
Fax: 0316/877/4395
DVR 0087122

1. Dem Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien
(mit 25 Abdrucken)
2. dem Kabinett des Vizekanzlers und des
Staatssekretärs im Bundeskanzleramt
Minoritenplatz 3, 1010 Wien
3. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates
4. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates
5. allen Ämtern der Landesregierungen
(Landesamtsdirektion)
6. der Verbindungsstelle der Bundesländer beim
Amt der NÖ Landesregierung
Schenkenstraße 4, 1014 Wien

BUNDESGESETZENTWURF	
Zl. <u>24</u>	-GE/19. <u>PT</u>
Datum: 18. APR. 1995	
Verteilt: 21. April 1995 <i>lg</i>	

A. Ebner-Vogl

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Landeshauptmann

Dr. Krainer eh.

F.d.R.d.A.

Gros-Müller



AMT DER
STIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

8011 Graz, Abteilung Verfassungsdienst

An das
Bundeskanzleramt
Verfassungsdienst

Ballhausplatz 2
1014 Wien

Abteilung Verfassungsdienst
8011 Graz, Burgring 4/II. Stock
DVR 0087122
Bearbeiter Dr. Andrea Ebner-Vogl

Telefon DW (0316) 877 / 2913
Telex 311838 Irggr a
Telefax (0316) 877 / 4395

Bitte in der Antwort das Geschäftszeichen (GZ)
dieses Schreibens anführen

Graz, am 5. April 1995

GZ.: VD - 20.12-1/89-20

Ggst.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
das Rechnungshofgesetz 1948 geändert
wird.

Bezug: 600.974/0-V/1/95

Zu dem mit do.Note vom 10. Februar 1995, obige Zahl, übermittelten Entwurf einer Novelle zum Rechnungshofgesetz 1948 beehrt sich die Steiermärkische Landesregierung folgende Stellungnahme abzugeben:

Zu 1., § 20a Abs.4:

Es wäre wünschenswert, diese Bestimmung dadurch zu ergänzen, daß der Rechnungshof das Ergebnis seiner Überprüfung - je nach Vollzugsbereich - auch dem Nationalrat und dem Landtag (gemäß § 15 Abs.9 RHG) zur Kenntnis bringt.

Nicht verständlich ist, warum die Veröffentlichung der Berichte dem Vorsitzenden des satzungsgebenden Organs (des Vertretungskörpers) übertragen werden soll. Dies insbesondere deshalb, weil es für die Nichtbefolgung dieser Bestimmung keine Sanktion gibt.

25 Abdrucke dieser Stellungnahme werden unmittelbar dem Präsidenten des Nationalrates zugeleitet.

Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Landeshauptmann